

POLIZEI IN IRLAND

"Wächter des Friedens"

Am 1. Jänner 2004 hat die Republik Irland die Präsidentschaft in der Europäischen Union übernommen. Für das gesamte Staatsgebiet gibt es eine einheitliche Polizei, die "Garda Síochána"

Bei der "Garda Síochána" ("Wächter des Friedens"), die dem Justizministerium untersteht, sind rund 11.700 Bedienstete beschäftigt. An der Spitze der irischen Polizei steht ein von der Regierung ernannter Polizeipräsident (Commissioner), der dem Minister für Justiz, Gleichbehandlung und Rechtsreform verantwortlich ist. Seit Juni 2002 bekleidet Michael McDowell das Amt des irischen Justizministers; Polizeipräsident ist seit Juli 2003 Noel Conroy.

Organisation der Garda

Irland gliedert sich in sechs Polizeiregionen, die jeweils von einem Regional Assistant Commissioner mit primär operativen Kompetenzen geleitet werden. Jede Region ist weiter in Divisions, Districts, Sub-Districts und Stations untergliedert. In bestimmten Gebieten sind kleine Sub-Stations eingerichtet, besetzt mit nur einem "Gardai". Dublin nimmt in der polizeilichen Organisationsstruktur eine Sonderstellung ein. Von 1836 bis 1925 wurde die irische Hauptstadt von einer separaten Kommunalpolizei geschützt; nunmehr besteht innerhalb der Garda die Dublin Metropolitan Region, in die neben der Stadt und dem Bezirk Dublin auch kleine Teile benachbarter Grafschaften integriert wurden.

Als Basiseinheit der Garda gilt der District (Bezirk) unter der Führung eines Superintendent (vergleichbar einem Major). Der Superintendent ist nicht nur Kommandant der Polizisten innerhalb seines Wirkungsbereiches, er nimmt auch behördliche Funktionen wahr. So obliegt ihm etwa die Vergabe von Gewerbeberechtigungen für Bars und Hotels oder die Ausstellung von Waffenbesitzkarten. Einem District sind eine kriminalpolizeiliche Einheit (Local Detective Unit) und eine Verkehrsabteilung beigegeben. Über die gesamte Insel verteilt bestehen derzeit rund 700 Dienststellen der Garda.

Dem Commissioner als oberstem Behördenleiter stehen zwei unmittelbare Stellvertreter, die Deputy Commissioners, und ein Stab von zehn Assistant Commissioners zur Seite.

Dem Deputy Commissioner Operations sind alle operativen Einheiten der Garda, darunter die sechs Regionen, das Bundeskriminalamt (National Bureau of Criminal Investigation), die Drogenbekämpfungsgruppe (National Drugs Unit), die Flugpolizei (Air Support Unit), die Wasserschutzpolizei (Water Unit) und die Diensthundeabteilung (Dog Unit) nachgeordnet. Die Garda hat eine berittene Einheit (Mounted Unit). Der Personal- und Ressourcenbereich der Garda untersteht dem Deputy Commissioner Strategic and Resource Management. Die Aufgaben und Befugnisse der Garda Síochána decken das gesamte Spektrum sicherheits- und kriminalpolizeilicher Agenden in Irland ab.

Keine Schusswaffen

Wie in Großbritannien und Island tragen irische Polizeibeamte im Patrouillendienst keine Schusswaffen. Diese Regelung geht auf das Gründungsjahr der heutigen Garda zurück. "Der
Öffentliche Sicherheit, Ausgabe 01-02/2004

Garda Síochána wird nicht durch die Stärke von Waffen oder Männern, sondern durch ihre moralische Autorität als Diener der Bevölkerung Erfolg beschert sein", ließ der erste Polizeipräsident, Michael Staines, im Jahr 1922 verlauten. Seit damals werden an Uniformträger keine Waffen ausgegeben, unabhängig vom Rang. Lediglich den 1.700 nicht uniformierten Kriminalbeamten (Detectives) der Garda ist das Führen einer Schusswaffe gestattet. Sie sind auch primäre Verstärkung, falls in einer riskanten Situation bewaffnete Unterstützung benötigt werden sollte. Die gängige Faustfeuerwaffe ist ein Revolver der Marke Smith & Wesson.

In Dublin arbeitet eine Special Detective Unit (SDU), deren Kriminalbeamte 24 Stunden zur Verfügung stehen. Für Krisenfälle oder bewaffnete Schwerpunktbestreifungen kann auch die Spezialeinheit Emergency Response Unit (ERU) herangezogen werden. Außerhalb des Ballungsraums Dublin sind die Kriminalabteilungen in den Nachtstunden üblicherweise unbesetzt; eine bestimmte Anzahl uniformierter Polizisten wurde daher für dringende Ausnahmefälle im Umgang mit Schusswaffen ausgebildet. Die Waffen befinden sich in Safes in der Dienststelle. Streifenpolizisten sind derzeit nur mit Handfesseln und Knüppeln zur Selbstverteidigung ausgestattet. "Wir Gardai haben nur unseren traditionellen kleinen Holzknüppel dabei, der in einer großen Tasche der Uniformhose steckt," erklärt ein Dubliner Streifenpolizist. Der heutige Chef der Garda, Noel Conroy, will diesen Trend fortsetzen und bekräftigt: "Wir leben nicht in einer Waffenkulturgesellschaft." Geplant ist die Einführung eines teleskopartig verlängerbaren Schlagstockes. Seit Mai 2003 werden neue Uniformen ausgegeben. Nach einer Testphase in zwei Dienststellen soll die Neuuniformierung landesweit erfolgen.

Die Ausbildung der Polizisten erfolgt im Garda College, einer zentralen Polizeiakademie in Templemore. Das College besteht seit 1964 und bietet in fünf Abteilungen Grund- und Weiterbildungskurse sowie Lehrgänge für alle Sparten der Garda an.

Auf dem Weg zum Gardai ist ein zweijähriges Programm zu durchlaufen, das sich in fünf Phasen aufteilt. Phase 1 besteht aus 22 Wochen Grundausbildung am College, daran schließen sich nach einer kurzen Pause 24 Wochen Praxis in einer Garda-Station. Phase 3 bringt die Polizeischüler für 12 Wochen zu Schulungen zurück nach Templemore, bevor sie für weitere 36 Wochen einer Dienststelle zugeteilt werden. Phase 5 ist ein abschließender sechswöchiger Kurs im Garda College. Während der theoretischen Phasen müssen bestimmte Leistungsniveaus erreicht werden, um die Ausbildung fortsetzen zu können. Den Abschluss bildet eine offizielle Zeremonie (Graduation), die gleichzeitig das Ende der Probezeit darstellt. Am 23. Oktober 2003 wurden 119 neue Gardai (42 Frauen und 77 Männer) ausgemustert.

Kriminalstatistik

Der Jahresbericht der Garda Síochána für 2001 gliedert die gerichtlich strafbaren Handlungen in zehn Hauptkategorien (Headline Offence Groups). Die Gesamtzahl erfasster "Headline Offences" betrug 86.633, darunter 74 Tötungsdelikte, 1.939 Sexualdelikte, 2.380 Suchtgiftdelikte, 45.652 Diebstähle, 2.880 Raubdelikte und 3.492 Betrugsfälle. Im Vergleich zum Jahr 2000 wurde ein Anstieg von Straftaten um 18 Prozent verzeichnet. Bei der Veröffentlichung der ersten provisorischen Kriminalstatistik für den Zeitraum Jänner bis September 2003 konnte das Justizministerium vergangenen Oktober jedoch einen Rückgang der Zahl von Gewaltdelikten (Körperverletzung, Vergewaltigung, Tötungsdelikte) im Vergleich zur entsprechenden Vorjahresperiode verkünden.

Organisierte Kriminalität

Einer der spektakulärsten Kriminalfälle der jüngeren irischen Geschichte ist die Ermordung der Journalistin Veronica Guerin. Sie arbeitete für die Zeitung "Sunday Independent" und recherchierte in der Dubliner Unterwelt mit dem Ziel, kriminelle Machenschaften aufzudecken – insbesondere im Bereich des organisierten Suchtgifthandels. Ihre Hartnäckigkeit und Neugierde bezahlte die Reporterin mit dem Leben: Am 26. Juni 1996 wurde sie, in ihrem Auto sitzend, von zwei Männern auf einem Motorrad an einer Ampelkreuzung erschossen. Als Auftraggeber galten Drogenbosse.

Dieses Attentat, das gleichsam als Anschlag auf die freie Presse gesehen wurde, führte zu großer Betroffenheit im Land. Im Parlament wurde eine Schweigeminute abgehalten; das mediale Interesse verebte nicht. Der Ruf nach einer Intensivierung des Kampfes gegen die organisierte Kriminalität in Irland führte zu weitreichenden Ermittlungstätigkeiten der Strafverfolgungsbehörde und zu über 150 Festnahmen sowie der Zerschlagung mehrerer krimineller Vereinigungen.

Gesetze wurden geändert und verschärft sowie ein Criminal Assets Bureau (CAB) eingerichtet. In dieser speziellen Behörde, die Ermittlungen im Zusammenhang mit Vermögenswerten aus kriminellen Aktivitäten durchführt, arbeiten Angehörige der Garda, des Zolls, der Finanzstrafbehörden und des Sozialamtes eng zusammen; Leiter ist ein hochrangiger Offizier der Garda, der dem Justizminister Rechenschaft ablegt.

Der jährliche Tätigkeitsbericht wird beiden Kammern des irischen Parlaments vorgelegt. Das Criminal Assets Bureau hat weit reichende Kompetenzen, die bis zu Beschlagnahme- und Verfallsbefugnissen gehen. Das CAB konnte bereits beachtliche Erfolge im Kampf gegen die OK erzielen. Als Brennpunkte von Banden- und Suchtgiftkriminalität gelten die Städte Dublin und Limerick.

Wachkörper

Obgleich An Garda Síochána der einzige Polizeiwachkörper in Irland ist, wird der Name "Police" offiziell nicht geführt. Hingegen gibt es eine kleine Anzahl von Einheiten, die sich als Polizei bezeichnen, beschränkte Zuständigkeitsbereiche haben und mit Organen der öffentlichen Aufsicht oder mit privaten Sicherheitsdiensten vergleichbar sind.

Dazu gehören die Airport Police auf dem internationalen Flughafen von Dublin, die Harbor Police am Dubliner Hafen und die Railway Police auf dem Gelände von Bahnhöfen. Wann immer exekutives Einschreiten erforderlich wird (Verhaftungen, bewaffnete Verstärkung) übernehmen Beamte der Garda diese Aufgabe.

Zollorgane (Customs and Excise) und die Justizwache (Prison Service) sind nicht Teil der irischen Polizei; zwischen dem Zoll und der Garda besteht dennoch – vor allem bei der Schmuggelbekämpfung – eine enge Zusammenarbeit. Die Justizwache ist, wie die Garda Síochána, dem Justizressort unterstellt.

Aktuelle Entwicklungen

87 Prozent der irischen Bevölkerung sind mit der Arbeit der Garda grundsätzlich zufrieden. Das ergab eine Umfrage des Justizministeriums im Jahr 2002. Justizminister McDowell zählt die effektive Kriminalitätsbekämpfung zu seinen vorrangigsten Zielen; dies soll vor allem durch die Aufnahme zusätzlicher Polizisten sowie durch tief greifende legislative bzw.

organisatorische Neuerungen erreicht werden, insbesondere in Bezug auf Management, Verantwortlichkeit und Kontrolle der Garda.

Im Regierungsprogramm findet sich die Schaffung eines unabhängigen Garda Síochána Inspectorate, das in seiner Konstruktion klar über die bisherige Beschwerde- und Ermittlungsstelle der Garda (Garda Síochána Complaints Board) hinausgeht. Durch ein "Ombudsmann-System" möchte das Justizministerium für den Wirkungsbereich der Garda eine externe Rechtsschutzeinrichtung schaffen, die Beschwerden gegen Gardai nachgehen und mit einem eigenen Stab umfassende Erhebungen durchführen kann. Mit einer Gesetzesreform soll die entsprechende rechtliche Basis für das Garda Inspectorate gewährleistet und unter anderem eine Kooperationsverpflichtung der Garda mit dem Rechtsschutzgremium normiert werden.

Das durch viele Jahrzehnte gespannte und historisch belastete Verhältnis zu Großbritannien erfuhr im Lichte des Friedensprozesses in Nordirland zuletzt eine Neudefinition. Im Jahr 2002 unterzeichneten die Regierungen Irlands und des Vereinigten Königreichs ein Abkommen, in dem die grenzüberschreitende Zusammenarbeit der Garda Síochána und der Polizei von Nordirland festgelegt worden ist. Innerstaatlich wurde die neue Kooperation mit dem Police Service of Northern Ireland, die auch gegenseitige Dienstzuteilungen und die Ausübung von Exekutivgewalt außerhalb der eigenen Staatsgrenzen ermöglicht, durch den Garda Síochána (Police Cooperation) Act 2003 verwirklicht. Für die Zeit der irischen EU-Präsidentschaft möchte Justizminister Michael McDowell unter anderem bei der Bekämpfung organisierter Kriminalitätsformen Schwerpunkte setzen.

Gregor Wenda

<http://www.garda.ie/>

GARDA SÍOCHÁNA

Name und Geschichte

Garda Síochána (sprich: Garda Schikana) ist gälisch und bedeutet so viel wie "Wächter des Friedens". Gälisch ist bis heute neben Englisch Amtssprache in Irland. Die gälische Polizeibezeichnung wird auch im Englischen verwendet, wobei in der Regel die Kurzform "Garda" gebräuchlich ist. Einzelne Polizeibeamte heißen "Gardai".

Als offizieller Polizeiname lässt sich auch Garda Síochána na hÉireann (Wächter des Friedens von Irland) finden. Im Jahr 1786 wurde mit dem Dublin Police Act die erste entsprechende Rechtsgrundlage für ein organisiertes Polizeiwesen geschaffen. 1822 wurde die Irish Constabulary gegründet, die 1867 – zur Betonung der Zugehörigkeit der Insel zum britischen Königreich – in Royal Irish Constabulary (RIC) umbenannt wurde. Dublin erhielt 1836 eine eigene Kommunalpolizei.

Im Unabhängigkeitskrieg von 1919-1921 verloren rund 400 Polizisten ihr Leben. 1922 errichtete der neu geschaffene Freistaat Irland eine eigene, von Großbritannien gänzlich losgelöste Polizeiorganisation, die Civic Guard. Schnell wurde der Name jedoch in Garda Síochána geändert. Im Jahr 1925 wurde die Polizei des Großraums Dublin mit der landesweiten Garda zusammengelegt. Während die britische Royal Irish Constabulary in

Ausübung ihres Dienstes auch Waffen trug, wurde bei der Gründung der Garda bewusst auf eine Bewaffnung der Ordnungshüter verzichtet.

Das Vereinigte Königreich formierte nach der Abtrennung des irischen Freistaats eine eigene Polizeitruppe für Nordirland, die Royal Ulster Constabulary (RUC), die erst 2001 – im Bemühen um eine Neupositionierung der Polizei nach Jahrzehnten des Bürgerkriegs – als Police Service of Northern Ireland (PSNI) eine neue Bezeichnung und Struktur erhielt.

IRLAND

Geschichte und Verwaltung

Die Republik Irland (Republic of Ireland; gälisch Poblacht Na hÉireann, kurz Eire) zählt rund 3,6 Millionen Einwohner, die auf einer Fläche von 70.273 km² leben. Das Staatsgebiet ist in vier Provinzen (Leinster, Munster, Connacht und Ulster) mit 26 Grafschaften (Counties) und 4 Grafschafts-Bezirken (County-Boroughs) untergliedert. Die Hauptstadt Dublin mit über einer Million Einwohnern ist das politische, kulturelle und wirtschaftliche Zentrum des Landes.

Die Geschichte der "grünen Insel" ist eng mit jener Großbritanniens verknüpft. Nach proklamierter Unabhängigkeit von der englischen Krone im Jahre 1919 brach Krieg mit den Briten aus, der erst im Dezember 1921 beigelegt werden konnte. In einem speziellen Friedensvertrag erhielt Irland den Status eines Freistaats innerhalb des britischen Commonwealth, sechs Grafschaften der Provinz Ulster (das heutige Nordirland) blieben Teil des Vereinigten Königreichs. 1949 erfolgte die völlige Loslösung Irlands vom Commonwealth durch die Gründung einer eigenen Republik; 1973 wurde "Eire" Mitglied der EU.